

III
Zapha, Alfred u. Vally, geb. Reichmann

Bew. H. Balasserkul
Berlin-Dahlem, Breitenbachpl.
21

10267

A

III
Z 6057

Zapha, Alfred u. Vally, geb. Reichmann

Z

6057

Unterakten	Objekt	Fristen
Leitakte		
1	2 Lifts mit Umringgüt	17. 5. 52 14. 1. 52 10. 10. 51 14. 11. 51 23. 12. 51 14. 1. 52 Beschluß 14/1. 52
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		Per. H. Palasreskul
9		
10		

Kartei

1

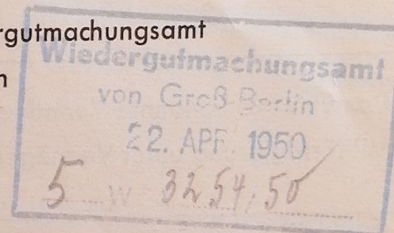
Der Treuhänder
• der
Amerikanischen, Britischen und
Französischen Militärregierung
für zwangsübertragene Vermögen

① Berlin W 30, 22. April 1950
Nürnberger Str. 53-55
Fernsprecher: 24 00 11
Ri/Vl

Reg. Nr. C/323/J

Journ. Nr. A. L. 9947/50

An das
Wiedergutmachungsamt
Berlin



Betr.: Zuleitung eines Rückerstattungsanspruches gemäß Art. 53
des Rückerstattungsgesetzes vom 26.7.49 — BK/O (49) 180 — Britischer Sektor

1. Antragsteller bzw. Berechtigter auf Grund des Anspruches vom 4.12.1948

- a) Alfred Japha, 1825 Elm Str., Denver 7, Colo U.S.A.
- b) Vally Japha geb. Reichmann, 1825 Elm Str., Denver 7, Colo U.S.A.

Bevollmächtigter: K. Balaszkeskul, Berlin-Dahlem, Breitenbachplatz 21

2. Derzeitiger Eigentümer oder Besitzhalter des Vermögens:

Deutsches Reich

3. Beanspruchtes Vermögen:

Entschädigung für 2 Lifts Umzugsgut,
Wert angeblich 8.000,-- RM
(zugzählig Zinsen)

(Vorbesitzer: Alfred Japha und Ehefrau Vally geb. Reichmann, letzter
inländischer Wohnsitz, Berlin-Charlottenburg, Uhlandstrasse 180)

4. Ungerechtfertigte Entziehung durch:

a) Staats- oder Verwaltungsakt eingezogen aufgrund der Verfügung der Gestapo vom 8.8.1942.

b) erzwungenen Vertrag

5. Das unter 3. benannte Vermögen ist auf Grund des Gesetzes Nr. 52, Art. 1, 2, der Militärregierung unter Vermögensbeaufsichtigung gestellt. (Akt.-Zeichen ZG Nr.)

6. Bemerkungen:

Aus den Akten des ehem. Oberfinanzpräsidenten Berlin-Brandenburg über entzogene Vermögenswerte (Aktenzeichen 05210/10540/41, Japha, Alfred und Wally geb. Reichmann) geht hervor, dass 2 Lifts Umzugsgut von der Gestapo Hamburg beschlagnahmt und versteigert und der Versteigerungserlös in Höhe von 19.200,10 RM nach Abzug der Versteigerungskosten an die Oberfinanzkasse Berlin überwiesen worden sind.

7. Anzahl der Anlagen: ---

8. Ich bitte um Empfangsbestätigung auf anhängendem Vordruck.

Der Oberbürgermeister

von Groß-Berlin

— Finanzabteilung —

Hauptvermögensverwaltung

Berlin W 30, den 21. Juli 1950
Nürnberger Str. 53/55
Telefon: 24 0011, App. 251

Wiedergutmachungsamt

von Groß-Berlin

24. JULI 1950

5 WGA 3254/50

HVermög. IX 2414 E - 5 WGA 3254/50

An das
Wiedergutmachungsamt
B e r l i n NW 40
Tumstr. 91

Betrifft: Rückerstattungsverfahren Alfred und Vally J a p h a ,
geb. Reichmann, 1825 Elm Str., Denver 7, Colo. (USA),
./.. Deutsches Reich.
- Entschädigung für 2 Lifts Umzugsgut -

Anlage: 1 Abschrift f.d. Anspruchst.

Ich bedaure, den geltend gemachten Anspruch nicht anerkennen zu können.

An Hand der noch vorhandenen Akten des ehemaligen Oberfinanzpräsidenten Berlin-Brandenburg über entzogene Vermögenswerte habe ich festgestellt, daß ein Posten Umzugsgut nach Beschlagnahme im Hamburger Freihafen auf Anordnung der Geheimen Staatspolizei in Hamburg versteigert worden ist. Die Entziehung hat somit in Hamburg stattgefunden. Die Rückerstattungsanordnung vom 26.7.1949, die sich ihrem Geltungsbereich nach nur auf die drei Westsektoren von Groß-Berlin bezieht, kann somit keine Anwendung finden.

Aber auch aus der Tatsache, daß der Erlös aus der Versteigerung später an die ehemalige Oberfinanzkasse Berlin abgeführt worden ist, läßt sich ein Anspruch nicht herleiten. Der Erlös in Höhe von RM 13.962,20 ist am 10.6.1943 vereinnahmt worden und hat dadurch und infolge der damit verbundenen Vermischung mit sonstigen öffentlichen Mitteln seine Identifizierbarkeit verloren. Der Anspruch betrifft somit keinen feststellbaren Vermögensgegenstand im Sinne von Art. 1 der Rückerstattungsanordnung. Seine Geltendmachung im Rückerstattungsverfahren ist nicht vorgesehen, sie muß vielmehr der Regelung des demnächst zu erwartenden Entschädigungsgesetzes überlassen bleiben.

Ich bitte deshalb, den Anspruchstellern anheimzustellen, ihren Anspruch bei dem für den Ort der Entziehung zuständigen Wiedergutmachungsamt anzubringen und bitte ferner, den hier geltend gemachten Anspruch als nicht schlüssig begründet zurückzuweisen, für den Fall aber, daß diesem Antrage nicht entsprochen werden sollte, meine Stellungnahme als Widerspruch zu behandeln.

Im Auftrage

Hf. bes.
34/7. 6

H. Hansen

MAGISTRAT VON GROSS-BERLIN
Abteilung Rechtswesen
- Wiedergutmachungsamt

Berlin NW 40 den 21. Juli 1950.
Turmstrasse 91

Akt.Z.: 5 WGA 445/50

Reg.Nr. G/ 126 RD 325/2

Journal-Nr. AL 1224/50

des Zentralmeldeamts (Treuhänder)

Berlin W 30, Nürnberger Str. 53-55

B e s c h l u ß.

In dem Rückerstattungsverfahren

des y Alfred Japha
y Vally Japha geb. Liechmann,

1825 Elm St., Denver 7,
Colo. U.S.A.

Antragsteller,

Verfahrensbevollmächtigter
Zustellungsbevollmächtigter

K. Balasger-Kühn, Bank-
Dahlem, Brandenburger Platz 21

gegen

den
die

Deutsches Reich

Antragsgegner

Verfahrensbevollmächtigter
Zustellungsbevollmächtigter

hat das Wiedergutmachungsamt, Abteilung 5
in der Sitzung vom 31. Juli 1950
unter Mitwirkung des Vorsitzenden Hubschmann
und der Mitglieder von Hackeberg ins. Notu
gestgestellt und beschlossen:

Die Sache wird nach Art. 53 Abs. 1 der Rückerstattungsanord-
nung BK/O (49) 180 vom 26. Juli 1949 - VOBl. I S. 221

an das Wiedergutmachungsamt in

Hamburg

verwiesen, weil sich der zurückverlangte Gegenstand im Be-
zirk dieses Amts befindet. aufgegeben und in Berlin nicht
fortgeführt von.

Gegen

Vordr. WGA 18 R (Verweisungsbeschluß gem. Art. 53 Abs. 1 R E A O.)

Gegen vorstehende Entscheidung kann jeder Beteiligte binnen einem Monat, bei Wohnsitz im Ausland binnen drei Monaten, die Entscheidung der Wiedergutmachungskammer bei dem Landgericht Berlin durch Einspruch bei dem unterzeichneten Wiedergutmachungsamt anrufen.

Die Frist beginnt mit der Zustellung der anzufechtenden Entscheidung. Art. 55 Abs. 2 aaO. findet entsprechende Anwendung (Art. 58 Abs. 1 aaO.).

H. Schumann. v. Harkley. Lohs

v

- 1. Aufh. d. Übergrunds an Balayesthal (Antrag)*
- 2. Lustaken Berchl. an*
- 3. Balayesthal } mit dem Auftrag, die nachstehende*
- 4. Übergrunds } nachprüfend zu sein.*
- 5. Aufh. d. Übergrunds mit 2 Best. Abgeschlossen.*
- 6. Aufh. 3 Monate*

21/3. 50

Z. Kanzl.
Gef. 4.
Abges.

1878
30. 1. 2 a, 6 + 3

19. 8. 1914

K. BALASZESKUL

① BERLIN-DAHLEM
Breitenbachplatz 21
Telefon: 76 37 70

Abs.: K. Balaszekul, Berlin-Dahlem, Breitenbachplatz 21

An das
Wiedergutmachungsamt
Berlin NW 40
Turmstr. 91

Wiedergutmachungsamt
von Groß-Berlin
12. SEP. 1950
WGA. /

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Mein Zeichen

Tag

Betrifft:

In der Rückerstattungssache
Alfred und Vally Japha
./.. das Deutsche Reich
Skt.Z. 5 WGA 3254/50

werden gegen den Beschluß vom
31.VII.1950 keine Rechtsmittel
erhoben, so daß dieser in Rechts-
kraft erwächst.

*Im Freis
14/9.50 h.*

Murphy

Wiedervorgelegt
Geschäftsstelle 5

13/6 ge

*4. Krefp. am 11.
an den Herrn Inspektor
in Berlin*

*mit der Bitte um Übermittlung
des Aktes an das Amt für
Wiedergutmachung
Hamburg
Skt.Z. 5 WGA 3254/50
[Skt.Z. 5 WGA]*

Berlin, den 13. 9. 50.

Wiedergutmachungsamt 53

M. Japha

4. Krefp.

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Aktenzeichen:

III/2 6057

Hamburg 36, den

7.8.57

Sievekingplatz Ziviljustizgeb. (Anbau)

III. Stock, Zim. 837a - Telefon 35 17 31

Hannoversche Hbz. Finanzbehörde
Hbz. H

Nachfolgendes Schreiben ist für

bestimmt. Es wird Ihnen als

des - der Genannten

zugestellt. Ihre Befugnis für den - die Genannte

zu handeln, ist bereits nachge-

wiesen - muß noch nachgewiesen werden.

1. Wegen des von

früher wohnhaft: als Rechtsnachfolger des - der

a) Alfred Japfa

b) Sally Japfa geb. Reichmann

c) Japfa-Schuldenberg, Umlandstr. 180

vertreten durch

H. Balassreskul, Berlin-Dahlem

Pfeifenbruchplatz 21

geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung des - der folgenden Vermögenswerte

wird das förmliche Rückerstattungsverfahren eröffnet.

Entschädigung für 2 Hft. Vermögensgut RM 8000.-

(Versteigerungserlös RM 19200.70 an die
Oberfinanzkasse Berlin, Nr. 05210 / 10540 / 41)

2. Der Anspruch wird Ihnen bekanntgegeben,

a) weil Sie den - die beanspruchten Vermögenswert besitzen und darüber verfügen können, so daß Sie als Rückerstattungspflichtiger im Sinne des Art. II REG in Frage kommen,

b) weil Sie den - die beanspruchten Vermögenswert früher inne gehabt haben und deshalb gemäß Art. 25 REG möglicherweise verpflichtet sind, eine als Ersatz für den - die Vermögenswert erlangte Entschädigung herauszugeben oder eine Forderung darauf abzutreten,

c) weil Sie als

durch eine Rückerstattungsanordnung der beantragten Art in Ihren Rechten betroffen werden könnten,

d) gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG.

(→ D'nein' auf O.F.D. Hg.)

3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraussetzungen zustimmen wollen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung dieses Schreibens erklären. Eine solche Erklärung wäre in 3 facher Ausfertigung einzureichen. Auch wenn Sie sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer Erklärung nicht entbehrlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2-Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antragstellers als richtig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise die beantragte Rückerstattung - Herausgabe des Ersatzes - anordnen.

ab 8. AUG. 1957

gez.

Beglaubigt:

Oberfinanzdirektion Hamburg

o 5210 - J 151 - V 115

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben!

An das

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Betr.: Rückerstattungssache a) Alfred Japha
b) Vally Japha geb. Reichmann

Bezug: dort. Schreiben v. 7.8.51 Akt. Zeichen III/Z - 605

Anlagen: - 2 -

Zu dem Antrag gemäß Bezugsschreiben wird wie folgt Stellung genommen:

Nach meinen Unterlagen ist der Hausstand durch den Auktionator C. Schlüter in Hamburg versteigert worden. Lt. Gestapoliste überwies C. Schlüter am 31.10.41 an die Gestapo 16.876,80 RM, die am 17.5.43 an die Oberfinanzkasse Berlin - Brandenburg 13.962,- RM weiterleitete. Der Bruttoversteigerungserlös soll 19.200,40 RM und 620,- RM (5 Gemälde) - zus. 19.820,10 RM betragen haben.

Ich bin daher mit folgendem Beschluß einverstanden:

" Es wird festgestellt, daß

- der Antragsgegner verpflichtet ist, den Antragstellern wegen Entziehung von Vermögenswerten - wie unten angegeben - Schadenersatz gemäß Art. 26 Abs. 2 REG zu leisten,
- der Schaden wie weiter unten angegeben zu beziffern ist,
- der Schaden an dem ebenfalls unten angegebenen Tage eingetreten ist.

b.w.

1/2 Danke in dem im RM, ob es nach fiktiver f. Rep...
Kennzeichen Akt. Zeichen III/Z - 605
Hamburg 11, den 8. September 1951
Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher

am 19. SEP 1951
3 Tage
Anlagen

VERTEILUNGSTELLE
EINGEGANGEN
19.9.51.12-13
in HAMBURG
LAND- u. ANTRAGSRECHT

Angefertigt am 26.9.51
Gelesen am 26. SEP. 1951
Abgesandt am

- a) Hausrat
- b) 19820,10 RM (entsprechend dem Antrag des Berechtigten)
- c) 31.10.41

Die Berechtigten sind verpflichtet, ihre Ansprüche gegen die Besitzer der entzogenen Gegenstände an das Deutsche Reich abzutreten."

Mit dieser Abtretung soll lediglich der berechtigte Zweck verfolgt werden, Doppelerstattungen an die Antragsteller und Regreßansprüche der Besitzer gegen das Deutsche Reich zu vermeiden. Diese können entstehen, wenn die Antragsteller neben der Feststellung der Schadenersatzansprüche gegen das Deutsche Reich als unmittelbaren Entzieher auch noch Ansprüche auf Naturalherausgabe gegen die Besitzer der entzogenen Gegenstände geltend machen würden.

Im Auftrag
gez. Rebeling

V. Wv. A Mon
(Ausland!) 23/11.51 Koch



Vorgelegt -- nach Fristablauf -- am: 21. DEZ. 1951

28. JAN 1952

14a

K. BALASZESKUL

BERLIN-DAHLEM

7.1.1952

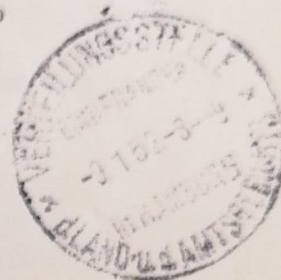
Breitenbachplatz 21

Telefon: 76 37 70

B/Be.

abgegangen

- 9. JAN. 1952

2/acc
mit Anlagen e

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht
Hamburg 36
Sievekingplatz 1

Bezug: dort. Schreiben v. 22.12.51

In der Rückerstattungssache
Japha betr. Umzugsgut
Akt.Z. III/Z.6057

bin ich damit einverstanden, daß ein
Beschluß im Sinne des Schriftsatzes
der Oberfinanzdirektion vom 8.9.51
ergeht.

Abschrift anbei.

San Ay
Er. je Bsppl
14/1

Ausgefertigt am 19.1.52
Gelesen am
Abgesandt am 26. JAN 1952

M. K. K. K.

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht in
Hamburg

Aktenzeichen: III/Z⁶⁰⁵⁷
(Bitte bei allen Antworten
und Eingaben angeben).

Hamburg, den 14. Jan. 1952
Sievekingplatz, Ziviljustiz-
gebäude, Anbau, III. Stock
Zimmer 837a, Tel. 35.17.31

Die Rechtskraft dieses Beschlusses wird
hierdurch bescheinigt.

Hamburg, den **23. FEB. 1952**
Der Urkundsbeamte der Geschäftsstelle

B e s c h l u s s

Justizoberinspektor

In der Rückerstattungsache

des - ~~dem~~ - 1.) Alfred Japha, 1825 Elm Str., Denver 7 Colo USA
2.) Vally Japha, geb. Reichmann, - do. -

Antragsteller

an Stelle von --

Aktenzeichen: --

Zustellungs-Bevollmächtigter: K. Balaszkeskul, Berlin-Dahlem,
Breitenbachplatz 21
g e g e n

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch die Hansestadt Hamburg-Finanzbehörde-
Hamburg 36, Gänsemarkt 36,

Verfahrensvertreter: Oberfinanzdirektion Hamburg 11
Rödingsmarkt 83

Aktenzeichen: O 521o - J 151 - V 115 d -
Antragsgegner

beschliesst das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht in
Hamburg durch den Assessor Dr. L ö f f e r s :

I. ~~Dem - der - den Antragsteller~~ wird

~~als Zustellungsbevollmächtigter gemäss Art. 50 Abs. 3
Satz 2 REG beigeordnet.~~

- II. Es wird festgestellt, dass
- a) der Antragsgegner verpflichtet ist, ~~dem - dem - den~~ den
Antragsteller n wegen Entziehung von Vermögenswerten
- wie unten angegeben - Schadensersatz gemäss Art. 26
Abt. 2 REG zu leisten,
 - b) der Schaden wie weiter unten angegeben zu beziffern ist,
 - c) der Schaden an dem ebenfalls unten angegebenen Tage ein-
getreten ist.

Hausrat RM 19.820,10 Zeitpunkt der Entziehung: 31.10.1941

Die Antragsteller werden verpflichtet, ihre Ansprüche gegen die Be-
sitzer der entzogenen Gegenstände an das Deutsche Reich abzutreten.

Rechtskraftzeugnis

ist de r OFD.
auf Grund Zust. Urk. v.
d. Besch. des Ger. Schr. d. 4 OFD
Gem. § 706,2 ZPO v.
am 9. II. 1952 erstellt.
Jain 27.

Rechtskraftzeugnis

ist de a. = H.
auf Grund Zust. Urk. v.
d. Besch. des Ger. Schr. d.
Gem. § 706,2 ZPO v.
am 16. MAI 1952 195 erstellt.
Justizoberinspektor

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Beschluss kann jeder Beteiligte binnen 1 Monat, bei Wohnsitz im Ausland binnen 3 Monaten, die Entscheidung der Wiedergutmachungskammer durch Einspruch bei dem Wiedergutmachungsamt anrufen. Die Frist beginnt mit der Zustellung dieses Beschlusses. Dieser Einspruch kann nur darauf gestützt werden, dass die anzufechtende Entscheidung auf einer Verletzung des Artikels 53 Abs. 1 Satz 2 oder des Artikels 54 Abs. 1 oder 2 REG beruhe.

gez. Dr. Löffers
Gerichts-Assessor.

Für die richtige Ausfertigung

Justizangestellter
als Urk.Beamter d. Gesch.St.

K. BALASZESKUL

BERLIN-DAHLEM 22.1.1952
Breitenbachplatz 21
Telefon: 76 37 70
B/Be.

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht
Hamburg
Sievekingplatz

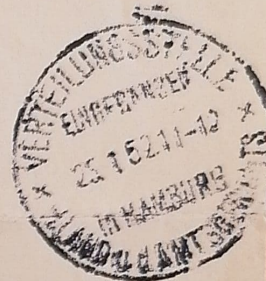
In der Rückerstattungssache
1) Alfred Japha, Denver
2) Vally Japha, Denver
./.. Deutsches Reich
Akt.Z. III/Z 6057

Eingegangen

25. JAN. 1952

mit

Anlagen c



verzichte ich namens der Antragsteller
auf Rechtsmittel gegen den Beschluß
vom 14.1.52.

Ich bitte demnächst um Rechtskraftattest.

Abschrift anbei.

*Anlage beiliegend, 10. Jan. 1952
W. M. M. 17; lt. Anfrage bei
W. M. M. 17; noch nicht erledigt
Erklärungsdienst bis 29.1.52
i. d. R. Löffers vorbildigt 29.1.52 H.
A. H. Klausner*

Rechtskraftung erst Ende Febr. möglich

Herrn J. G. J. Gubmann vorlegen

29.1.52 Loch

24/2

Anlage